

Notdienste & Beratungen

**NOTRUF**  
 Ärztlicher Notdienst,  
 Tel: 116117.  
 Telefonseelsorge,  
 Tel: (0800) 1 11 01 11.  
 Landespolizeiinspektion Saalfeld, Tel: (03671) 5 60.  
 Polizeistation Rudolstadt, Tel: (03672) 45 30.  
 Rettungsleitstelle Saalfeld, Tel: (03671) 99 00.  
 Thüringen Klinik Saalfeld, Tel: (03671) 5 40.

**APOTHEKEN**  
**Saalfeld**  
**Saale-Apotheke**, Kulmbacher Straße 20, Tel: (03671) 527117, Mi 8-Do 8 Uhr.  
**Rudolstadt**  
**Glocken-Apotheke**, Oststraße 3, Tel: (03672) 414769, Mi 8-Do 8 Uhr.  
**Bad Blankenburg**  
**Aesculap-Apotheke**, Bähringstraße 7 a, Tel: (036741) 41325, Do 8-Fr 8 Uhr.

**TIERÄRZTE**  
**Saalfeld**  
**Rettungsleitstelle**, Zum Eckardtsanger 34, Tel: (03671) 9900.  
**GAS, WASSER, STROM**  
**Saalfeld**  
**ZWA Wasserversorgung Rudolstadt**, Schlosstraße 24, Tel: (0173) 3791307.  
**Strom- und Gasversorgung**, Remschützer Str. 42, Tel: (03671) 590-290.  
**ZWA Wasserversorgung**, Schlosstraße 24, Tel: (0173) 3791305.  
**ZWA Abwasserentsorgung**, Schlosstraße 24, Tel: (0173) 3791303.

**Rudolstadt**  
**Gas-/Fernwärmenetz**, Ortsstraße 18, Tel: (03672) 444444.  
**Stromnetz/Straßenbeleuchtung**, Tel: (03672) 444-333.

**BERATUNG**  
**Saalfeld**  
**Gemeindepsychiatrische Kontakt- und Beratungsstelle**, Brudergasse 18, Tel: (03671) 45589-110, Do 10-12 Uhr.  
**Bund der Vertriebenen, Bund der Vertriebenen, Regionalverband**, Lessing Str. 19, Tel: (03671) 512311, Do 10-14 Uhr.  
**Rechtsberatung der IG Metall, IG Metall Verwaltungsstelle Jena-Saalfeld**, Am Blankenburger Tor 12, Do 13-17 Uhr.  
**DRK-Schwangerenberatung**, Rainweg 68, Tel: (03671) 520793, Do 9-18 Uhr.  
**Sprechstunde des Netzwerkes AD/HS, Lernstudio Grunwald**, Brudergasse 3, Tel: (03671) 4609999, Do 10-12 Uhr.  
**Sprechstunde des Versicherter-ältesten der Deutschen Rentenversicherung Dieter Tannert**, Tel.: (03671) 511881, **DGB Beratungsbüro im Haus der AOK**, Am Blankenburger Tor 12.  
**Verkehrsteilnehmerschulung, AWO Begegnungsstätte**, Albert-Schweitzer-Straße 134, Tel: (03671) 642387, Do 15 Uhr.  
**Rudolstadt**  
**Kreisstelle für Diakonie**, Kirchof 3, Tel: (03672) 4887183, Do 9-12 Uhr.  
**Hilfe für Kriminalitätsoffer über Tel.:** (0151) 55164685, **Weißer Ring**, Lutherstraße 13.  
**Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke**, Jenaische Straße 1, Tel: (03672) 43790.

# Auf der Suche nach dem Brutto-Lokal-Glück

Alexander Ombeck blickt auf das siebte Jahr der Jugendcamps Quelitz - und ein bisschen zurück



Von Henry Trefz

**Unterweißbach.** „Wo geht's denn hier zum Jugendcamp?“ Meine Frage ist ein Mischung aus Mut und Sorge, denn weiter gerade aus geht die immer steiler werdende Quelitzer Straße in Unterweißbach nicht, sie endet in einen schmalen Weg. Aber rechts schaut ein Mann vor seinem Haus auf das Auto mit dem fremden Kennzeichen. „Ah, Elektroantrieb“, quitiert er das surrende Anschleichen und antwortet bereitwillig: „Wieder ein Stück zurück, dann scharf links und dort bis zum Ende der Straße.“

Dort oben wartet Alexander Ombeck noch einmal mit der gleichen Bemerkung. Hier hinten, im Lichtetal, besser eigentlich im Tal der Nassen Quelitz ist es so ruhig, dass sich alle wundern, warum sie mich nicht kommen hörten.

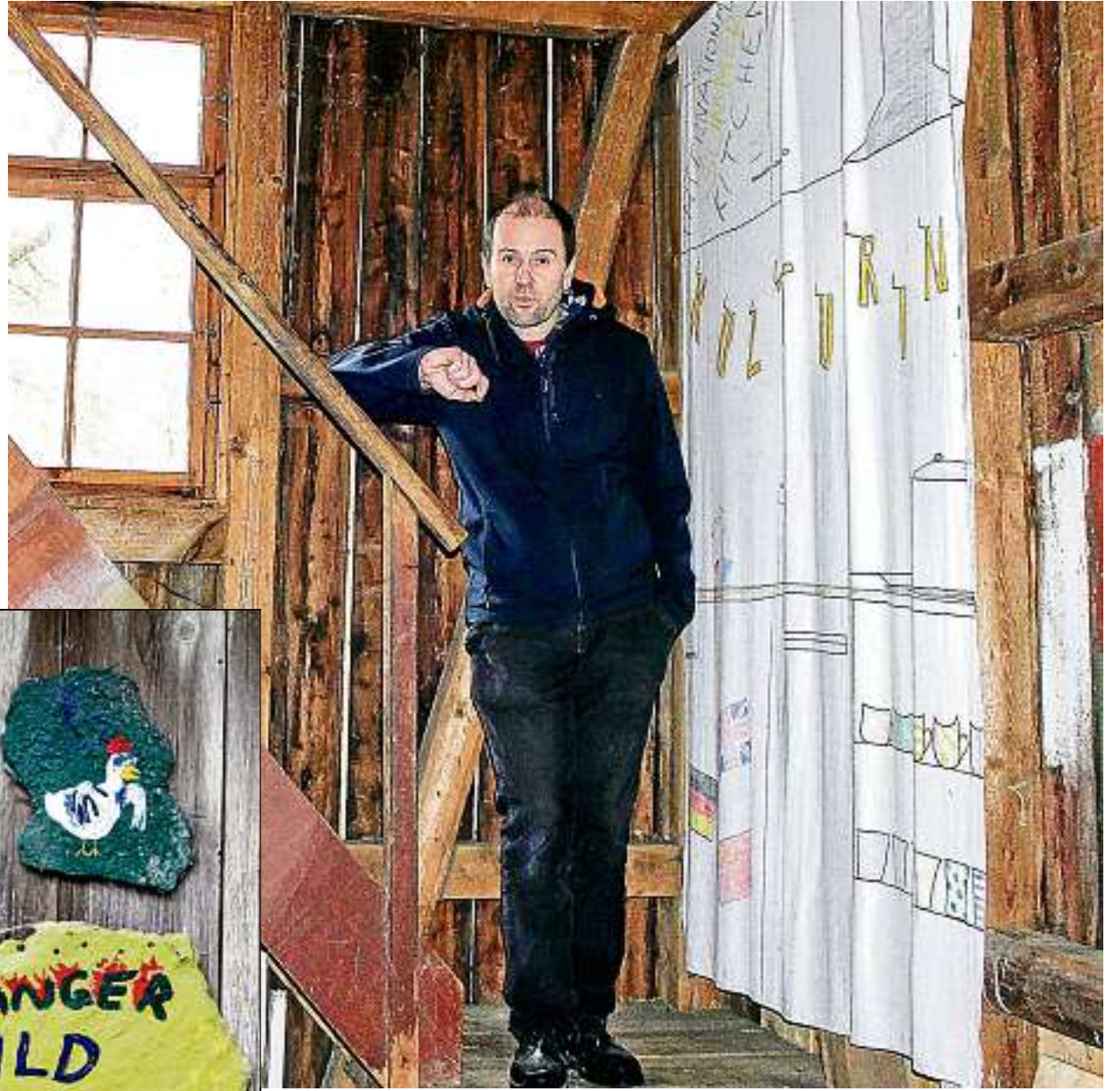
Ombeck ist Öffentlichkeitsarbeiter und Vorstand im Verein mit dem komplizierten Titel Europäische Projektwerkstatt Kultur im ländlichen Raum, der so klingt, als solle der für Fördermittelgeber gut passen.

Viel eingängiger ist da doch der Name, den auch die Webseite der Idee trägt: Kulturino.

Gerade verabschiedet hat er die Handwerker, die dabei sind, einen Frostschaden zu beseitigen, der das Camp heimsuchte, weil es außer der Reihe im Herbst belegt war und der feste Vorsatz, daran zu denken, dass die Wasserleitungen aufgedreht werden müssten, sich im Herbststress verflüchtigte.

Ins siebte Jahr geht das Projekt inzwischen, bekannt geworden ist es durch die Camps, bei denen Kinder und Jugendliche, die keinen Zugang zur englischen Sprache finden, dies in einem Camp probieren können. Diese sind längst so bekannt, dass man sich um die Belegung wenig Sorgen machen muss.

Dabei hatte der Ursprung der Projektidee an diesem Platz schon etwas Abenteuerliches. Eigentlich hatten Alexander Ombeck (47) und seine Lebensgefährtin Katrin Czerwinka, die auch dem Verein eine wichtige Stütze ist, nur einen alten Bun-



Alexander Ombeck in der urigen Scheune des Kulturino im Jugendcamp Quelitz.



Ein Schild an der Sauna des Kulturino -Jugendcamp, einer Europäischen Projektwerkstatt Kultur im ländlichen Raum in Quelitz, einem Ortsteil von Unterweißbach. Fotos: Henry Trefz

gal in einer Verkaufsanzeige gefunden und überlegt, ob dies ein schönes Freizeitdomizil sein könnte. Als sich erwies, dass an den Bungalow ziemlich viel Land hing und eigentlich auch das Haus selbst nicht recht davon zu trennen ist, wurde es plötzlich zum Projekthaus.

## Viel Arbeit in der Villa vom Oma Eierschecke

Zum Abenteuer der Beiden gehörte, das nur oberflächlich modernisierte Gebäude Stück für Stück wieder in eine bewohnenswerte Hülle zurückzuverwandeln. Ohne dass riesige Summen für die Sanierung zur Verfügung standen.

Herausgekommen ist eine

charmant-chaotische Villa Kunterbunt, mitten im Umbruch. Mit Narben und unfertiger Arbeit. Aber von Herzen haben aufgeatmet, dass jetzt die Freude hier einzieht. Dass es früher das Haus des Dorfpolizisten war, dürfte Kontrast genug gewesen sein. „Oma Eierschecke“, das haben die Kinder an das Türschild mit der Hausnummer 13 geschrieben. Sie finden, so ein Haus hat auch etwas Glück verdient.

Längst sind draußen Bauwerke dazugekommen: finnische Teilnehmer wollten nicht wieder gehen, bevor nicht eine Sauna hier errichtet war. Oben am Hang ist eine brasilianische Hängematten-Herbergshütte entstanden. Mitten auf dem Gelände steht ein traditioneller Schäferwagen und die Scheune wird nicht nur als Lagerplatz sondern als Gemeinschaftsunterkunft (Mäuse inklusive), Behelfskinosaal und Theaterbühne genutzt.

Einen Wunsch aber bekommen die Kulturinos erst in diesem Frühling erfüllt und das dank Leader-Fördermitteln: gut 4000 Euro gibt es aus diesem Programm dazu, wenn im Mai

unter einem alten Nussbaum ein runder Tisch entsteht. Nicht nur als virtuelle Idee, sondern auch als Platz der Begegnung an frischer Luft. Mit Bänken, die man hier aber auch woanders nutzen kann. Nicht ganz so rund, wie König Artus' Tafelrunde, sondern eher als Ellipse geplant. Aber vor allem mit Platz für möglichst alle, um mit Augenkontakt zusammen zu sitzen, zum Essen und vor allem zum Gedankenaustausch.

Und ein Thema dafür gibt es auch schon. „Wir lernen von einem fernen Land. Im Königreich Bhutan steht das Glück der Bewohner als Aufgabe in der Verfassung“, sagt Alexander Ombeck. Was gern als spirituelle Unverbindlichkeitsgeste des Fremden belächelt werde, habe durchaus handfeste Konsequenzen. In Bhutan gebe es Indikatoren, nach denen Glück gemessen und das politische Handeln notfalls korrigiert werde, so Ombeck. Warum soll, was in Bhutan auf staatlicher Ebene klappt, nicht auch in Deutschland gehen? Auf lokaler Ebene? Brutto-Lokal-Glück – so haben Alexander Ombeck und seine Mitstreiter genannt, was sie in einem Projekt suchen wollen. Dazu wollen sie zunächst versuchen

zu definieren, wie Glück beschaffen sein müsste, damit es bemessbar wäre. Denn finanzieller Reichtum sei es nicht, worum es geht. Es sollen Kinder befähigt werden, empirisch belastbare Umfragen zu diesem Thema zu starten und in Befragungen Daten zusammenzutragen. Der dritte Projektteil schließlich fasst sich mit der Suche nach Chancen, wie der Glücksbegriff in die lokale Politik Eingang finden kann.

Auch für dieses Projekt habe es einen Förderantrag gegeben. Und zunächst auch viel Wohlwollen. Doch dann habe eine frustrierende Kette von Feinabstimmungen begonnen, in dessen Verlauf Ombeck erkannt habe, dass er sich weit mehr mit Formularen, Abrechnungen und sonstigen Bürokratiefüßeln würde befassen müssen und kaum mit dem Thema, beklagt Ombeck

Sollte mit so viel Frust ein Projekt begleitet sein, dass die Suche nach Glück zum Inhalt hat? Nach langer Diskussion mit dem Vereinsbeirat stand der Entschluss fest, dann doch auf die Fördermittel – immerhin 15 000 Euro – zu verzichten, um die Freiheit für eine Glückssuche wieder zu gewinnen.

# Mehr Fördergeld, aber Regel-Dschungel wächst

Rund 200 Chefs von Agrar-Unternehmen bei Infoveranstaltung des Landwirtschaftsamts zu aktuellen Neuregelungen

Von Jens Voigt

**Bad Blankenburg.** Alle Jahre wieder schauen die Landwirte im Frühling nicht nur nach ihren Äckern, sondern auch nach den neuesten Früchten der Beihilfe-Bürokratie. Und so konnten rund 200 Agrar-Geschäftsführer aus dem hiesigen und dem Ilm-Kreis gestern in der Landes-sportschule erneut einen Korb von Veränderungen entgegennehmen, wobei so manche nicht eben auf Wohlgefallen stieß.

Zum Beispiel die neue Regel, wenn Dauergrünland in nicht landwirtschaftliche Flächen umgewandelt werden soll. Klassisches Beispiel, das Referatsleiter Thomas Lettau vom Agrarministerium anführte: der Bau eines Unterstandes für Mütterkühe

auf deren Weide. Der ist seit dem 27. Oktober vorigen Jahres genehmigungspflichtig, jedoch muss für die verloren Fläche, weil sie in bäuerlicher Regie bleibt, kein Ersatz-Grünland geschaffen werden. „Gilt das auch für Hochsitz?“, begehrte daraufhin der Rainer Ackermann aus Griesheim zu wissen. „Bei Dauer-Einrichtungen trifft das zu“, entgegnete Lettau. „Aber wenn der Hochsitz einmal im Jahr umfällt, dann nicht, oder?“, kommentierte Ackermann unter Gelächter. Immerhin räumte Lettau ein, dass der Hochsitz-Fall zeige, dass „diese Regelung uns allen keinen Spaß machen wird.“ Auch im Bereich der Kulturlandschafts-Förderung (Kulap) kommt nicht nur eitel Freude bei den Landwirten

auf. Zwar versicherte Lettau, dass nach den vielen leer ausgegangenen Antragstellern im Vorjahr nun soviel Geld eingestellt sei, dass es für alle Bewerber in Thüringen reichen sollte.

## Ackerbohnen und Körnererbsen vor Aus

Zudem würden Mittel auch bereit stehen, um das Bewirtschaften ökologischer Vorrangflächen als Blüh- oder Gewässerstreifen endlich so attraktiv zu machen, dass mehr als die bislang 148 Hektar im Freistaat ohne Pflanzenschutzmittel gehegt werden.

Gleichwohl droht Ungemach. Denn alle Greening-verpflichtete

ten Betriebe – außer Biobauern und Kleinstfirmen alle – dürfen laut einer im Entwurf vorliegenden Neuregelung für den Anbau stickstoffbildender Pflanzen wie Körnererbsen oder Ackerbohnen keine Pflanzenschutzmittel mehr einsetzen. Was nach einhelliger Meinung im Saal bedeutet, keine Erbsen oder Bohnen mehr mit Aussaat auf Wirtschaftlichkeit mehr zu produzieren. „Das haut richtig rein in Thüringen“, so Lettau, denn mit fast 20 000 Hektar ist der Freistaat eines der Hauptanbaubereiche dieser Futterpflanzen. Als Alternative konnte der Referatsleiter nur dazu raten, die meist auf Splitterflächen angelegten Bohnen- und Erbsen-Standorte in die ökologische Streifenbewirtschaftung zu übernehmen –

dann erziele man wenigstens etwas mehr als auf Brachflächen. Immerhin, es gab auch gute Nachrichten: Der bäuerliche Nachwuchs hat bei seinen berufsschulischen Leistungen zu-geleigt. Von 49 Prüflingen im Bereich des Landwirtschaftsamts Rudolstadt haben im Vorjahr 23 mit einem Gesamtdurchschnitt unter der Note 3 abgeschlossen und damit so viele wie seit „sehr, sehr langer Zeit“ nicht mehr, wie Ausbildungsberaterin Kathrin Fischer erklärte. Als Jahresbeste der insgesamt 58 Ausbildungsbetriebe wurden zehn Unternehmen geehrt, darunter die Agrar-genossenschaften Kamsdorf, Catharinau und Königsee, das Haflinger-Gestüt Meura, die Herzgut-Landmolkerei und das Bildungszentrum Saalfeld.

**Autoservice**  
**Andreas Weiß**  
 Autoservice  
 • Partner für alle Marken  
 • Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen  
 • EU-Neuwagen (bis zu 25 % Rabatt)  
 98746 Mellenbach • Am Bahnhof 1 • Tel.: 036705/6 03 79

**Bau und Ausbau**  
 Wir modernisieren Ihre Küche mit neuen Fronten nach Maß!  
  
 ✓ Klassik, Landhaus oder Design  
 Rufen Sie uns an: 036783/8 10 66 **PORTAS**  
 www.wengerodt.portas.de

**Bauelemente**  
 Wir haben was gegen Einbrecher:  
**LARU**  
 Sichere Fenster!  
 Jetzt bewerben als **Monteur für Bauelemente** in der Produktion und Montage  
 www.laru-fenster.de  
 Tel. (03672) 43 50-0

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!  
 Besuchen Sie unsere Ausstellung  
 Di. u. Fr. 10:00 - 17:00  
 Zimmerdecken Beleuchtung Zierleisten  
 Montage an einem Tag  
**PLAMECO**  
 PLAMECO Fachbetrieb Frank Krieg  
 Zum Tännig 3, 07356 Bad Lobenstein  
 oder rufen Sie an: 03 66 52 28 119

Unser Kind hat einen Herzfehler.  
 Was jetzt?  
**Kinderherzstiftung**  
 Spendenkonto 90 003 503  
 Commerzbank AG Frankfurt  
 (BLZ 500 800 00)  
 Mehr Infos unter  
 www.kinderherzstiftung.de

**Fahrschulen**  
**FahrSchule ARNDT MARKERT**  
**Ferienlehrgang: 10. - 20. April**  
 Unterrichtszeiten: Di. und Mi. ab 17:00 Uhr  
 Tel. 0170 2379184  
 07407 Rudolstadt Mauerstraße 4

**Immobilien**  
**Neues Musterhaus**  
 Blumenstraße 42  
 „Am Friedhof Ost“ Ilmenau  
 03677-205151  
 www.hse-musterhaus.de  
 Montag - Samstag 14 - 17 Uhr,  
 Beratung nur nach Vereinbarung

**Service-Partner**  
**SERVICE rund um Ihre Zeitung**  
**Reisebüro Lautenschläger DER Touristik Partner**  
 • Am Spielborn 1, Im Kaufland Schwarz, 07407 Rudolstadt  
**sonnenklar Reisebüro Lautenschläger**  
 • Markt 11, 07407 Rudolstadt  
 TICKETS | ABOSERVICE | ANZEIGEN | LESERREISEN